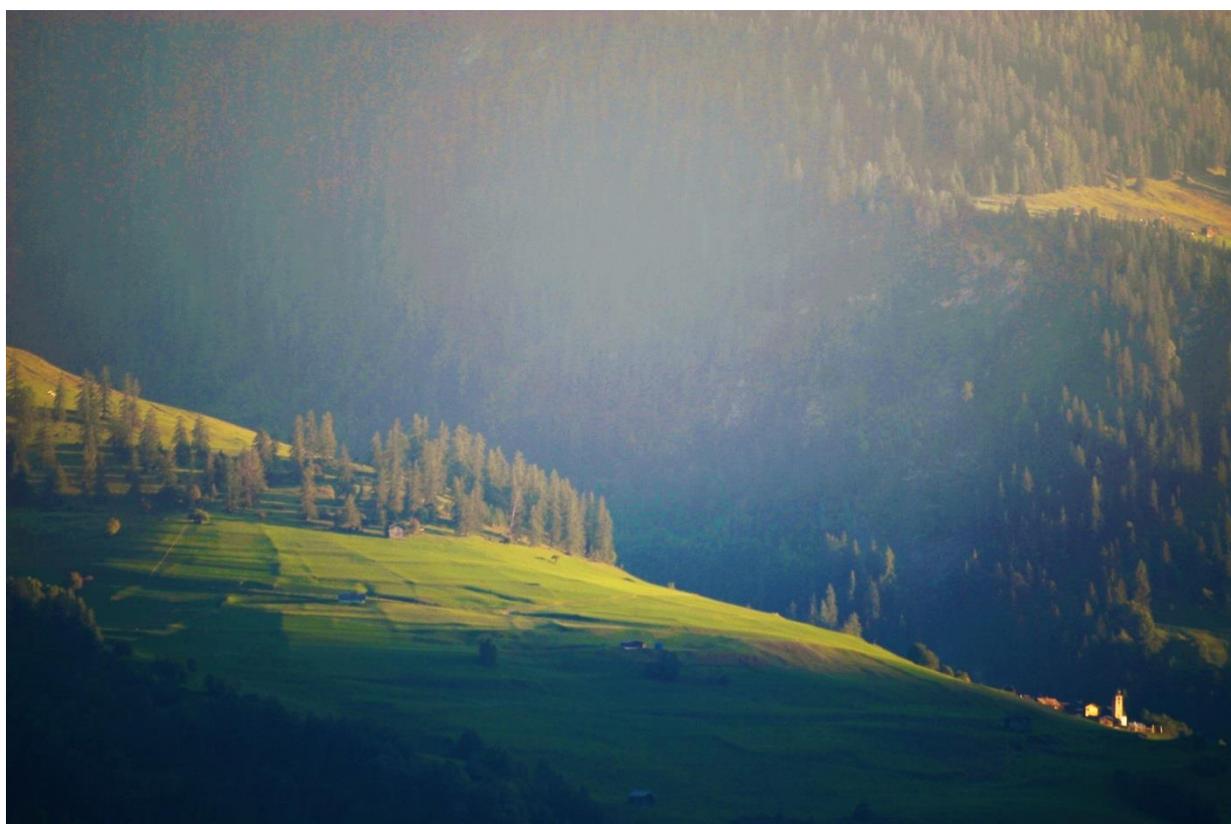


Rapport administratif e quen annual 2018

Verwaltungsbericht und Jahresrechnung 2018



Inhaltsverzeichnis Verwaltungsbericht 2018

| | |
|---|----|
| Verzeichnis der Gemeindebehörden und Kommissionen per 31. Dezember 2018 | 26 |
| Vorwort der Gemeindepräsidentin | 27 |
| Legislative | 28 |
| Gemeindevorstand | 29 |
| Finanzwesen | 30 |
| Kanzlei..... | 34 |
| Öffentliche Ordnung und Sicherheit | 36 |
| Sozialhilfe..... | 37 |
| Friedhofs- und Bestattungswesen | 37 |
| Kultur und Freizeit | 38 |
| Schule | 38 |
| Raumentwicklung | 41 |
| Hochbau..... | 42 |
| Gemeindeliegenschaften | 43 |
| Tiefbau..... | 44 |
| Gemeindewerke | 45 |
| Forst..... | 46 |

Verzeichnis der Gemeindebehörden und Kommissionen per 31. Dezember 2018

Gemeindeparlament

Alig Lorenz, Pigniu, Präsident
Bearth Remo, Sevgein
Bertogg Julian, Castrisch
Brändli Capaul Ursula, Rueun
Caderas Bruno, Ladir
Cadruvi Gion Mathias, Ruschein
Caduff Anita, Ilanz
Cajochen Ursin, Ruschein
Camenisch Marcus, Pitasch
Camenisch Remo, Ilanz
Candrian Armin, Ilanz
Capeder Martin, Duvin
Cavigelli Tarcisi, Siat
Dalbert-Caviezel Jeannette, Luven
Darms Gieri, Ilanz
Derungs Mathilde, Ilanz
Duff Mirco, Ilanz
Gabriel Gierina, Ilanz
Hohl Michal Karin, Castrisch
Quinter Claudio, Ilanz
Schmid Valentin, Ilanz
Valaulta Flurin, Rueun
Vieli Kurt, Ilanz
von Bergen-Darms Sarah, Schnaus
Zinsli Thomas, Riein

Geschäftsprüfungskommission

Cadruvi Gion Mathias, Ruschein, Präsident
Darms Gieri, Ilanz
von Bergen-Darms Sarah, Schnaus

Gemeindevorstand

Maissen Carmelia, Castrisch, Präsidentin
Cadalbert Damian, Sevgein, Vizepräsident
Bundi Hanspeter, Castrisch
Cantieni Roman, Ilanz
Gasser Curschellas Caroline, Ilanz

Schulrat

Cathomas Annalisa, Ilanz, Co-Präsidentin
Strimer Yvonne, Ruschein, Co-Präsidentin
Bundi Hanspeter, Castrisch
Camenisch Angela, Ilanz
Heini Daniela, Siat

Delegierte SPITEX Foppa

Albin Ludovic, Siat
Camenisch Remo, Ilanz
Casanova Aurelio, Ilanz
Deplazes Ivan, Ilanz

Delegierte Abwasserverband Gruob

Bundi Hanspeter, Castrisch
Camenisch Remo, Ilanz
Candinas Erwin, Sevgein
Cantieni Roman, Ilanz
Darms Andreas, Schnaus
Darms Toni, Ilanz
Gasser Caroline, Ilanz
Giger Ueli, Ruschein
Schmid Valentin, Ilanz

Meliorationskommission Pigniu

Caduff Rest Martin, Morissen, Präsident
Cadalbert Damian, Sevgein, Vertr. Gemeinde
Spescha Albert, Pigniu
Spescha Hubertus, Pigniu
Spescha Susi, Pigniu

Schätzungskommission Melioration Pigniu

Caminada Pius, Vrin
Fry-Pelican Paul, Cumpadials
Pfister Luzi, Waltensburg/Vuorz
Muoth Roc, Brigels (Stv.)
Schlosser Clau, Dardin (Stv.)

Meliorationskommission Schnaus/Strada

Capaul Bistgaun, Lumbrein, Präsident
Cadalbert Damian, Sevgein, Vertr. Gemeinde
Caspescha Luregn, Schnaus
Darms Andreas, Schnaus

Schätzungskommission Melioration Schnaus/Strada

Caduff Gionin, Vattiz
Capaul Martin, Lumbrein
Schlosser Clau, Dardin
Casanova Gion, Vignogn (Stv.)
Caveng Gian, Castrisch (Stv.)

Energiekommission

Cantieni Roman, Ilanz, Präs., Vertr. Gemeinde
Camenisch Brida, Ilanz
Cavigelli Tarcisi, Siat
Giezendanner Urs, Ilanz
Monn Corina, Ilanz
Pfister Andreas, Ilanz

Feuerwehr

Casaulta Gion jun., Castrisch, Kommandant
Mihajlovic Radomir, Ilanz, Vize-Kommandant

Vorwort der Gemeindepräsidentin



Den Start anfangs 2018 als neue Gemeindepräsidentin hatte ich mir wohl etwas anders vorgestellt. Ohne genehmigtes Budget zu walten heisst, dass nur die per Gesetz gebundenen Aufgaben zu erledigen sind und geplante Projekte sistiert werden müssen. Und es heisst, das Parlament möglichst rasch von einem überarbeiteten Budget zu überzeugen. Es war ein Sprung ins kalte Wasser, aber zum Glück bin ich eine ganz passable Schwimmerin.

Gemeinsam mit mir hat am 1. Januar 2018 ein neues Team das Ruder übernommen. Im Gemeindevorstand haben drei neue Personen Platz genommen. Ebenso gross war innert kurzer Zeit der Wechsel in der Geschäftsleitung. Es galt, sich im Team sowie die laufenden Geschäfte und anstehenden Herausforderungen kennen zu lernen. Dies ist gelungen dank einer offenen Gesprächskultur, einem engen Informationsaustausch und nicht zuletzt einer guten Chemie auf persönlicher Ebene. So kann man sich auch in hektischen Zeiten und kritischen Situationen aufeinander verlassen. Es ist mir darum ein Anliegen, allen Mitarbeitenden, den Kollegen in der Geschäftsleitung und im Gemeindevorstand für ihr Vertrauen und die grosse Unterstützung zu danken.

Aus diesem ersten Jahr mit Blick hinter die Kulissen nehme ich drei Erkenntnisse mit in die Zukunft:

- I. Die neue Grossgemeinde funktioniert gut, in vielen Bereichen sogar sehr gut. Sie erbringt bestmögliche Leistungen für die Bevölkerung und ist leistungsfähig.
- II. Es gibt noch viel zu tun, bis alle Nachwehen, offenen Fragen und Herausforderungen der Gemeindefusion bewältigt sind, bis der Finanzhaushalt im Lot ist und sämtliche Abläufe ideal und alle Verbesserungsmöglichkeiten umgesetzt sind.
- III. Die neue Gemeinde Ilanz/Glion hat als starkes Miteinander von 13 Gemeinden, mit einem attraktiven Regionalzentrum im Herzen, wunderbaren Wohnorten darum herum und der noch besser werdenden Erschliessung zu Chur Chancen und Perspektiven. Nutzen wir sie!

Mit dem Zustand der nach wie vor jungen Gemeinde hat sich auch eine junge Einwohnerin der Gemeinde im Rahmen ihrer Vertiefungsarbeit an der Gewerbeschule Ilanz befasst. Dabei hat sie bei der Bevölkerung den Puls gefühlt. Die Antworten der Befragten geben ein ambivalentes Bild wieder. Während die einen die rasche Projektumsetzung und die zentrale, professionelle Verwaltung in Ilanz schätzen, spüren andere kaum eine Veränderung zu früher. Nochmals andere vermissen die Nähe zu den Behörden in den früheren Kleingemeinden, die aktive Teilnahme an den Gemeindeversammlungen und fühlen sich kaum in die Gestaltung der Gemeinde eingebunden.

Die Gemeindefusion war eben nicht nur eine technische Angelegenheit, sondern betrifft auch das Herz, die Identifikation, die eigene Betroffenheit. Sie verlangt von allen eine grosse Portion Zeit, Geduld und Arbeit ab, um sich im neuen Gefüge und der neuen Grösse zurecht zu finden. Um diesen Prozess zu unterstützen ist es uns auch ein Anliegen, die Bevölkerung mit diesem Jahresbericht ausführlich über die laufenden Projekte und Arbeiten in der Gemeinde zu informieren.

Mit zuversichtlichen Grüssen aus dem Ilanzer Rathaus

Dr. Carmelia Maissen

Sehr geehrter Herr Parlamentspräsident

Sehr geehrte Damen und Herren des Gemeindeparlaments

Gestützt auf Art. 35 lit. e der Gemeindeverfassung unterbreiten wir Ihnen den Verwaltungsbericht und die Jahresrechnung 2018 zur Genehmigung. Bestandteile der Jahresrechnung sind auch die Jahresrechnungen der laufenden Gesamtmeliorationen Pigniu und Schnaus/Strada, bei denen die Gemeinde die Trägerschaft bildet, sowie der Wasserversorgung Gruob.

Legislative

Abstimmungen und Wahlen

Im Jahr 2018 war die Bevölkerung zu vier Urnengängen aufgerufen. Auf nationaler Ebene hat die Urnengemeinde zu zehn Vorlagen Stellung genommen. Kantonale Abstimmungen hat es drei gegeben. Es wurde über die Fremdspracheninitiative sowie über die zwei Volksinitiativen «Gute Schule Graubünden» betreffend Mitsprache bei wichtigen Bildungsfragen und Mitsprache bei Lehrplänen abgestimmt.

Am 10. Juni 2018 fanden die Regierungsratswahlen statt. Zudem wurden die Grossrätinnen und Grossräte des Wahlkreises Ilanz gewählt. Die sechs gewählten Parlamentarier sind: Lorenz Alig aus Pigniu, Kevin Brunold aus Surcuolm, Roman Cantieni aus Ilanz, Silvia Casutt-Derungs aus Falera, Carmelia Maissen aus Castrisch und Ernst Sax aus Obersaxen.

Am 25. November 2018 hat die Stimmbevölkerung den Verpflichtungskredit für die Erneuerung des Bahnhof- und Postautoareals in Ilanz genehmigt.

Gemeindeparlament

In seinem ersten Jahr der zweiten Amtsperiode hat sich das Gemeindeparlament unter dem Vorsitz von Lorenz Alig zu acht Sitzungen getroffen und folgende Beschlüsse gefasst:

- 17. Januar: Wahlen des Parlamentsbüros und der parlamentarischen Kommissionen sowie der Delegierten in regionalen Organisationen; Teilgenehmigung Budget 2018 ohne Bereiche

Bildung und Forstwirtschaft; Wahl einer Vorbereitungscommission.

- 15. Februar: Genehmigung Budget 2018 Bereiche Bildung und Forstwirtschaft.
- 7. März: Genehmigung Gesetz über die Einbürgerung in die Gemeinde Ilanz/Glion (Einbürgerungsgesetz); Beitrag an das Museum Regional Surselva für die Sanierung der Casa Carniec.
- 11. April: Kenntnisnahme des Berichtes des Gemeindevorstands über die Überprüfung der Gemeindeorganisation zur Erfüllung des Auftrags Duff; Überweisung des Auftrags Gabriel betreffend Verminderungen der Aufgaben des Forstbetriebs; Genehmigung Vereinbarung ASA Sablun
- 20. Juni: Genehmigung des Verwaltungsberichtes und der Jahresrechnung 2017; Genehmigung der Jahresrechnungen 2017 der Meliorationsgenossenschaften (Gesamtmeliorationen Pigniu und Schnaus/Strada); Genehmigung Jahresrechnungen 2016 und 2017 der Gesamtmelioration Rueun, der Jahresrechnung 2017 der ASA Sablun und der Jahresrechnung 2017 der Wasserversorgung; Wahl einer Finanzkommission; Genehmigung Nachtragskredit Sanierung Post- und Bahnhofstrasse Ilanz; Verabschiedung Verpflichtungskredit Erneuerung Bahnhof- und Postautoareal Ilanz zuhanden Urnengemeinde; Kenntnisnahme Bericht des Gemeindevorstandes über die Überprüfung des Forstbetriebes zur Erfüllung des Auftrags Gabriel.
- 12. September: Entscheid über die Verlegung der Oberstufe Rueun nach Ilanz; Teilrevision Gesetz über die Abwasserbehandlung der Gemeinde Ilanz/Glion.
- 24. Oktober: Genehmigung Gebührengesetz zum Baugesetz; Ersatzwahl Schulrat und Aktuarat.
- 21. November: Genehmigung Budget 2019; Genehmigung des Steuerfusses 2019; Festlegung der Grundstückserwerbsquote 2019 durch Personen aus dem Ausland.

Überdies hat das Parlament zu folgenden Themen Präsentationen erhalten und Diskussion geführt: Anfrage Quinter betreffend Surselva Tourismus AG, Gewässerentwicklungskonzept (GEK) Surselva, Finanzplan Investitionen 2020–2024, Anfrage Cadruvi bezüglich Immobilien des Finanzvermögens.

Am 15. September 2018 hat das Gemeindeparlament Ilanz/Glion Besuch vom Gemeinderat Domat/Ems erhalten. Es war ein interessanter Austausch im Rathaus mit guten Diskussionen und schöne Bekanntschaften unter den Parlamentarierinnen und Parlamentariern.

Gemeindevorstand

Um sich in der neuen Zusammensetzung als strategisches Exekutivorgan über die anstehenden Herausforderungen und Projekte auszutauschen und ein gemeinsames Verständnis zu schaffen, hat der Gemeindevorstand am 2. März 2018 in Luven einen Strategietag abgehalten.

Darüber hinaus hat sich der Gemeindevorstand im Berichtsjahr zu 21 ordentlichen Sitzungen getroffen. Ein wichtiger Teil der Arbeit war die Vorbereitung und Verabschiedung der Vorlagen zuhanden des Gemeindeparlaments sowie die Behandlung desjenigen Tagesgeschäfts, welches in der Kompetenz des Vorstands liegt. Darüber hinaus hat sich der Gemeindevorstand insbesondere mit folgenden Themen auseinandergesetzt resp. hat er Beschlüsse gefasst:

- Wahl von Damian Cadalbert zum Gemeindevizepräsidenten;
- Wahl von Confidar Treuhand und Immobilien, Ilanz, als Revisionsstelle;
- Erlass einer Planungszone und Verabschiedung der Gesamtrevision der Ortsplanung sowie des harmonisierten Baugesetzes zuhanden der ers-

ten und zweiten öffentlichen Mitwirkungsaufgabe sowie Behandlung der Eingaben;

- Einleitungsbeschlüsse in den Beitragsverfahren betreffend Anschluss Gewerbezone Rueun West, Sanierung Via la Lutta/Via Quinclas Ilanz sowie Totalsanierung der Post- und Bahnhofstrasse Ilanz;
- Genehmigung des forstlichen Betriebsplans der Gemeinde Ilanz/Glion 2017–2024;
- Ersatzwahlen in die Energiekommission: Roman Cantieni aus Ilanz, Corina Monn aus Ilanz, Tarcisi Cavigelli aus Siat und Urs Giezendanner aus Ilanz;
- Wahl von Radomir Mihajlovic als Feuerwehrvizekommandant;
- Genehmigung Reglement Kostenverteiler der Melioration Schnaus/Strada;
- Wahl der Einbürgerungskommission: Vreni Caduff, Martin Capeder, Damian Cadalbert;
- Genehmigung der Pachtverträge mit den Alpgenossenschaften;
- Schlussrechnung und Entwurf des Kostenverters im Beitragsverfahren zur Sanierung der Rathausgasse in Ilanz;
- Beschluss zur Montage einer Solaranlage auf dem Dach der Gewerbeschule Ilanz;
- Unterhaltsvereinbarung mit der Gemeinde Schluein betreffend Brücke Crap Gries Castirsch-Schluein;
- Ersatzwahl Baugestaltungsberaterin: Corinna Menn, Chur/Zürich.



Gemeindevorstand 2018–2022:

Damian Cadalbert (Gemeindevizepräsident), Hanspeter Bundi, Carmelia Maissen (Gemeindepräsidentin), Caroline Gasser Curschellas, Roman Cantieni (von links nach rechts).

Gemäss Art. 40 der Gemeindeverfassung liegen nicht budgetierte Ausgaben bis 200'000 Franken, insgesamt jährlich 500'000 Franken, in der Kompetenz des Gemeindevorstands. 2018 hat der Gemeindevorstand folgende, nicht budgetierte Ausgaben beschlossen:

| | |
|--|-------------------|
| Beitrag Neugestaltung Hof Cuort Ligia Grischa Trun | 9'247.95 |
| Sonnenschutz Kinderbecken Badi | 26'196.00 |
| Erfassung Amphibien- und Reptilienstandorte | 35'000.00 |
| Sanierungsarb. Oberstufenschulhaus Rueun | 15'000.00 |
| Anpassung JPX – Jet Protektoren Polizei | 554.00 |
| Vorabklärungen Sanierung Grundablass Badi | 18'500.00 |
| Digitalisierung kommunale Nutzungsplanung | 50'000.00 |
| ÖV-Nulltarif Wintersaison 2018/19 | 22'000.00 |
| Überprüfung Gemeinde-Datenblatt Ortspl. | 13'500.00 |
| Nachtragskredit SIE-Projekte (Waldstrassen) | 92'000.00 |
| Entleerung Geschiebefang Ruscheinerbach | 5'500.00 |
| Grundlagen/Einarbeitung Gestaltungsberatung | 6'200.00 |
| Langsamverkehrskonzept Stadt Ilanz | 11'500.00 |
| Beitrag an Anschaffung Parkuhren Menzli/Center Mundaun | 3'000.00 |
| Reparatur Kommunalfahrzeug | 15'000.00 |
| Total vom Gemeindevorstand beschlossene Ausgaben in CHF | 323'197.95 |

Gemäss Art. 33 Abs. 2 der Parlamentsordnung sind überwiesene Aufträge, denen noch nicht Folge geleistet wurde, im Verwaltungsbericht auf-

zuführen. Per Ende 2018 sind folgende, vom Parlament überwiesene Aufträge noch pendent:

- Auftrag Maissen betreffend Leistungsüberprüfung und Massnahmenpaket für einen gesunden Finanzhaushalt;
- Auftrag Alig betreffend Kostenexplosion im Bildungswesen.

Dem Auftrag Gabriel betreffend Verminderung der Aufgaben des Forstbetriebs wurde mit Bericht und Botschaft des Gemeindevorstands vom 4. Juni 2018 Folge geleistet, an der Sitzung vom 20. Juni vom Parlament jedoch nicht abgeschrieben.



Gemeindevorstand und Geschäftsleitung am Strategietag vom 2. März 2018 in der Turnhalle von Luven.

Finanzwesen

Allgemeine Einschätzung

Die Jahresrechnung 2018 schliesst mit einem Einnahmenüberschuss von gut 2 Mio. Franken ab. Budgetiert war ein Verlust von 50'000 Franken. Auch der Selbstfinanzierungsgrad zeigt erstmals seit der Fusion einen guten Wert von 81.72 Prozent. Das heisst, dass die Investitionen zu über

80 Prozent aus eigenen Mitteln finanziert werden konnten. Nichtsdestotrotz werden gesunde Finanzen der Gemeinde auch in Zukunft eine Herausforderung darstellen. Insbesondere wird der Investitionsbedarf in den kommenden Jahren nach wie vor sehr gross sein. Darauf weist der Finanzplan hin, welcher die mittelfristige Entwicklung von Aufwand und Ertrag aufzeigt.

Ertrag

| Ertrag | Rechnung 2015 | Rechnung 2016 | Rechnung 2017 | Rechnung 2018 |
|----------------------------------|-------------------|-------------------|-------------------|-------------------|
| Fiskalertrag | 13'906'247 | 13'784'559 | 14'046'593 | 15'325'291 |
| Regalien und Konzessionen | 2'203'301 | 2'117'283 | 2'090'022 | 2'137'607 |
| Entgelte | 4'344'857 | 4'085'772 | 4'791'107 | 4'945'085 |
| Verschiedene Erträge | 400'681 | 267'699 | 305'474 | 245'638 |
| Finanzertrag | 1'141'788 | 1'078'414 | 1'507'115 | 1'181'084 |
| Entnahmen Fonds und Spez.Finanz. | 315'489 | 230'679 | 177'559 | 199'453 |
| Transferertrag | 7'577'831 | 7'245'483 | 7'089'895 | 6'988'189 |
| Ausserordentlicher Ertrag | 0 | 73'329 | 0 | 0 |
| Interne Verrechnungen | 2'264'672 | 2'431'496 | 2'440'377 | 2'256'855 |
| Total Erträge | 32'154'866 | 31'314'714 | 32'448'142 | 33'279'203 |

Beim gesamten Fiskalertrag zeigt sich verglichen mit dem Jahr 2017 eine Steigerung von 9.1 Prozent. Das sehr gute Ergebnis ist auf ausserordentliche Einnahmen bei den Einkommens- und Vermögenssteuern (Nachsteuern, Selbstanzeige), sehr hohen Grundstückgewinnsteuern und Handänderungssteuern zurückzuführen.

Die Entgelte bestehen zum grossen Teil aus Einnahmen aus Benützungsgebühren und Dienstleistungen, Erlöse aus Verkäufen und Rückerstattungen Dritter. Diese Entgelte konnten im Jahr 2018 nochmals gesteigert werden. Unter anderem wegen erhöhten Einnahmen aus Gebühren und

Amtshandlungen und Rückerstattungen Dritter (Beiträge von Unfallversicherungen und Krankentaggelder).

Der Hauptgrund für die starke Zunahme des Finanzertrages im Jahr 2017 waren die verschiedenen Landverkäufe im Betrag von CHF 371'516. Dieser ausserordentliche Ertrag fehlt im Jahr 2018. Deshalb bewegt sich der Finanzertrag auf dem Niveau der Vorjahre.

Im Transferertrag ist unter anderem der Finanz- und Lastenausgleich des Kantons enthalten. Dieser Ertrag fiel im Jahr 2018 um CHF 139'182 geringer aus als 2017.

Aufwand

| Aufwand | Rechnung 2015 | Rechnung 2016 | Rechnung 2017 | Rechnung 2018 |
|---|-------------------|-------------------|-------------------|-------------------|
| Personalaufwand | 14'058'564 | 13'919'388 | 13'736'114 | 13'960'163 |
| Sach- und übriger Betriebsaufwand | 6'722'659 | 6'752'375 | 7'138'901 | 7'604'230 |
| Abschreibungen Verwaltungsvermögen | 149'804 | 390'279 | 816'052 | 739'306 |
| Finanzaufwand | 311'159 | 225'946 | 381'002 | 253'282 |
| Einlagen in Fonds u. Spez. Finanzierung | 211'817 | 39'628 | 311'790 | 276'734 |
| Transferaufwand | 6'314'847 | 5'942'058 | 5'794'821 | 6'147'937 |
| Interne Verrechnung | 2'264'672 | 2'431'496 | 2'440'377 | 2'256'855 |
| Total Aufwände | 30'033'522 | 29'701'170 | 30'619'056 | 31'238'507 |

Beim Personalaufwand haben drei Veränderungen zu Mehraufwand von 175'000 Franken geführt. Im 2018 wurde die Abwasserreinigungsanlage ASA Rueun in die Buchhaltung der Gemeinde Ilanz/Glion integriert. Dies führt dazu, dass der verantwortliche Klärwärter neu Mitarbeiter der Gemeinde ist. Bis 2017 stellte die ASA in Rueun

der Gemeinde Rechnung für ihre Dienstleistungen. Dieser Aufwand war dann im Sach- und übrigen Betriebsaufwand zu finden. Ebenfalls übernahm die Gemeinde 2018 die Reinigung der Turnhalle D in Ilanz selber. Die Mitarbeiterin, welche bis anhin über eine Reinigungsunternehmung diese Arbeit machte, ist nun bei der Gemeinde

angestellt. Auch musste ab August 2018 eine Teilzeitstelle geschaffen werden für die zusätzlichen Reinigungsarbeiten in der neu sanierten Berufsschule. Ohne diese drei Tatsachen wäre der Personalaufwand 2018 um 50'000 Franken bzw. um 0.36 Prozent gestiegen.

Im Sach- und übrigen Betriebsaufwand hat sich vor allem der (interne) Aufwand für den Wasser- und Abwasserverbrauch der gemeindeeigenen Liegenschaften der Schule und des Schwimmbades Fontanivas wegen den höheren Wasser- und Abwassergebühren ab 01.01.2018 stark erhöht. Im baulichen Unterhalt ist die Aufwandsteigerung vor allem auf den erhöhten Unterhalt der Schulliegenschaften, der Schneeräumung, dem gesteigerten Unterhalt und Ausbau der Wasserreservoir- und Wassernetze zurückzuführen.

Die Abschreibungen des Verwaltungsvermögens nehmen seit dem Jahr 2015 stetig zu. Dies weil diverse Investitionen abgeschlossen wurden. Die Investitionen werden nach Abschluss des Projektes gemäss Vorgabe der Finanzhaushaltsverord-

nung des Kantons Graubünden linear nach Anlagengütern gemäss Nutzungsdauer abgeschrieben. In der Funktion Wasserwerk und Abwasserbeseitigung waren die Anschlussbeiträge 2018 höher als die abgeschlossenen, das heisst aktivierten Investitionen. Deshalb sind die Abschreibungen 2018 in diesen Funktionen tiefer als im Jahr davor.

Der Finanzaufwand konnte 2018 markant reduziert werden, weil einige hoch zu verzinsende, langfristige Finanzverbindlichkeiten zurückbezahlt wurden.

Der Saldo aus Einlagen und Entnahmen aus Fonds und Spezialfinanzierungen betrug im Jahr 2018 35'813.20 Franken (Einlage).

Im Transferaufwand werden Entschädigungen an Gemeinwesen, Beiträge an Gemeinwesen und an Dritte sowie Wertberichtigungen an Beteiligungen im Verwaltungsvermögen verbucht. Dieser Aufwand hat sich 2018 vor allem wegen dem einmaligen Beitrag an das Museum Regional und die Erhöhung des jährlichen Beitrages markant erhöht.

Nettoaufwand nach Sparten, Vergleich der Jahre 2015 – 2018:

| | Rechnung 2015 | Rechnung 2016 | Rechnung 2017 | Rechnung 2018 |
|------------------------|---------------|---------------|---------------|---------------|
| Allgemeine Verwaltung | 2'792'405 | 2'692'958 | 2'921'478 | 2'824'705 |
| Öffentliche Sicherheit | 186'246 | 189'464 | 390'574 | 425'493 |
| Bildung | 6'276'254 | 7'248'726 | 7'198'723 | 7'328'871 |
| Kultur und Freizeit | 608'772 | 689'145 | 657'717 | 803'398 |
| Gesundheit | 1'831'349 | 1'805'131 | 1'898'442 | 2'126'927 |
| Soziale Wohlfahrt | 730'113 | 539'112 | 729'921 | 799'132 |
| Verkehr | 1'309'218 | 1'743'120 | 1'833'785 | 1'922'834 |
| Umwelt und Raumordnung | 283'637 | 400'219 | 401'621 | 495'569 |
| Volkswirtschaft | 89'727 | 456'150 | 206'064 | 296'203 |
| Finanzen und Steuern | -16'229'067 | -17'377'568 | -18'067'410 | -19'063'842 |

Verschiedene Massnahmen wie neue Verträge mit dem Kopierpartner und Erhöhung der Mahngebühren führten in der allgemeinen Verwaltung zu rund 100'000 Franken Einsparungen.

Der Nettoaufwand der öffentlichen Sicherheit im Jahr 2018 ist um 9 Prozent gestiegen. Mit ein Grund ist der Ersatz des Feuerwehrfahrzeuges für die Fraktion Ladir. Statt des erwarteten und in der Investitionsrechnung budgetierten Betrages von 50'000 Franken kostete das Fahrzeug lediglich 21'000 Franken und wurde deshalb in der laufen-

den Rechnung verbucht. Ein sehr gutes Ergebnis erzielte das Grundbuchamt Ilanz-Lumnezia.

Im Bildungsbereich hat sich der Aufwandüberschuss im Jahr 2018 verglichen mit dem Jahr 2017 um 1.80 Prozent erhöht. Die Budgetzahlen des Jahres 2018 konnten um 1.72 Prozent unterschritten werden.

In der Funktion Kultur und Freizeit erzielte das Schwimmbad Fontanivas 2018 ein sehr gutes Ergebnis. Der stark erhöhte Nettoaufwand für die

Funktion Kultur und Freizeit ist hauptsächlich auf den einmaligen Beitrag für die Renovation an das Museum Regional und die Erhöhung des jährlichen Beitrages zurückzuführen.

Stark gewachsen sind wiederum die Gesundheitskosten. Bereits 2017 war eine Kostensteigerung von 5 Prozent zu verzeichnen. Die grösste Steigerung findet man bei den Alters- und Pflegeheimen mit 19 Prozent. Auch bei der Spitex ist der Aufwand um 10 Prozent gestiegen. Ebenso ist der Nettoaufwand der Soziallasten 2018 um 10 Prozent gestiegen, in Franken sind dies 70'000.

Bei der Rubrik Verkehr stieg die Nettobelastung um 90'000 Franken. Während der Aufwand für den Unterhalt an sämtlichen Dorfstrassen, öffentlichen Anlagen, Strassenbeleuchtung inkl. Parkplätze zurückging, nahmen die Abschreibungen zu und war die Schneeräumung 2018 teurer. Ohne Eigenleistungen kostete die Schneeräumung 380'000 Franken.

Dank Mehreinnahmen aus Arbeiten für Dritte und Nebenkosteneinnahmen für Werkhöfe sank der Nettoaufwand im Werkbetrieb 2018 um 23'000 Franken. Der Mehraufwand im Bereich Umwelt und Raumordnung von 94'000 gegenüber 2017 resultiert hauptsächlich aus dem erhöhten Unterhalt für die Friedhöfe.

In der Rubrik Volkswirtschaft stieg der Nettoaufwand um 90'000 Franken. Zum einen war der Unterhalt der Alpegebäude höher. Zum anderen weist die Forstwirtschaft ein Defizit von 170'000 Franken aus. Insbesondere der Ertrag für Arbeiten an Dritte ging stark zurück. In der Funktion Tourismus konnte der Nettoaufwand um 177'000 Franken und in der Funktion Industrie, Gewerbe, Handel um 85'000 Franken reduziert werden.

Finanzplanung 2020-2024

Die Finanzplanung dient dazu, die Fragen des Finanzhaushalts einer Gemeinde mittelfristig anzuschauen. Welche finanziellen Möglichkeiten hat die Gemeinde? Ist ein mittelfristig ausgeglichener Finanzhaushalt möglich? Wann sind finanzielle Engpässe zu erwarten? – Gerade in finanziell schwierigen Zeiten gewinnen diese Fragen an Bedeutung. Die Finanzplanung sollte über die Entwicklung von Aufwand und Ertrag, über die kommenden Investitionen sowie über die Entwicklung von Vermögen und Schulden Auskunft geben.

Für die im Finanzplan umfasste Planungsperiode 2020–2024 sieht der Gemeindevorstand hinsichtlich der grösseren Projekte – nebst den laufenden Erneuerungen an der Basisinfrastruktur und des Fahrzeugparks – folgende Prioritäten:

- Erneuerung Bahnhof- und Postautoplaz
- Erneuerung kombinierter Werkhof Ilanz (Feuerwehr und Werkdienst)
- evtl. Gesamtsanierung Schulanlage Castrisch
- evtl. Ersatzbau/Erweiterung Kindergarten Ilanz

Die Investitionssumme über diese fünf Jahre beträgt gemäss Finanzplanung 53 Mio. Franken. Davon hat die Gemeinde geschätzt gut 30 Mio. Franken aus eigenen Mitteln zu stemmen.

Für die darauffolgende Planungsperiode, ca. 2025–2030, zeichnen sich nach aktuellem Kenntnisstand folgende grössere Investitionsvorhaben ab:

- Sanierung Rathaus Ilanz (Fassade, Haustechnik, Energie)
- Erneuerung Feuerwehrlokale Riein, Pitasch und Luven (Anpassung Sicherheitsvorschriften)
- Etappenweise Sanierung Schulanlagen Ilanz
- Sanierung Schwimmbad Ilanz/Glion (letzte Totalsanierung 1996/97)
- Etappenweise Umsetzung Generelle Wasserplanung (GWP) über das ganze Gemeindegebiet

Der Gemeinde stehen grosse Herausforderungen bevor. Es gilt, die vorhandenen Infrastrukturen sorgsam zu erhalten und dafür die entsprechenden Mittel zur Verfügung zu stellen.

Gästetaxe und Aufwand für den Tourismus

Die Einnahmen aus den Gästetaxen sind für touristische Einrichtungen und Veranstaltungen zu verwenden. Demgegenüber wird die Tourismustaxe ausschliesslich für die Marktbearbeitung eingesetzt, welche die Surselva Tourismus AG erfüllt.

Die Einnahmen aus der Gästetaxen beliefen sich im Jahr 2018 auf 457'721.20 Franken. Davon gingen 276'629 Franken an die regionale Tourismusorganisation Surselva Tourismus AG, 181'092.20 verblieben bei der Gemeinde für die kommunalen Aufgaben im Tourismusbereich. Nachfolgend eine

Übersicht über die wichtigsten Aufwendungen der Gemeinde im Tourismusbereich (die Zahlen sind gerundet):

| | | |
|--|----------------|------------|
| Veranstaltungen und Anlässe | 17'000 | CHF |
| Unterhalt touristische Anlagen | 110'000 | CHF |
| Abschreibungen touristische Anlagen | 50'000 | CHF |
| Löhne Verwaltungspersonal | 43'000 | CHF |
| Beitrag Sasolas/Plitschès | 30'000 | CHF |
| Dienstleistungen Dritter | 15'000 | CHF |
| Personalaufwand intern (z.B. Unterhalt Wanderwege) | 107'000 | CHF |
| Total Aufwand | 372'000 | CHF |

Darüber hinaus leistet die Gemeinde jährlich Ausgaben an Angebote, welche nicht in der Funktion Tourismus ausgewiesen werden, gleichwohl zu einem beträchtlichen Mass auch von Gästen benutzt werden und zur touristischen Attraktivität der Gemeinde beitragen (Zahlen in CHF):

| | Jahr 2017 | Jahr 2018 |
|--------------------------------------|----------------|----------------|
| Beitrag Museum | 45'000 | 191'000 |
| Beitrag Cinema sil Plaz | 30'000 | 30'000 |
| Beiträge Kultur | 48'000 | 47'000 |
| Defizit Schwimmbad Fontanivas Illanz | 220'000 | 259'000 |
| Beiträge Freizeit / Freizeitanlagen | 87'000 | 101'000 |
| Total | 430'000 | 628'000 |

Die Verwendung der Gästetaxe durch die Surselva Tourismus AG wird jährlich in einer Leistungsvereinbarung festgelegt und wurde im Budget 2018 folgendermassen festgelegt:

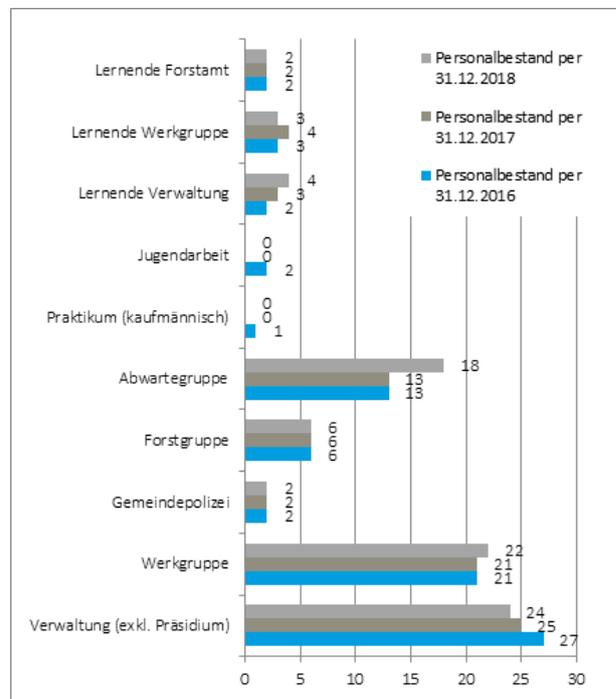
| | | |
|------------------------------------|----------------|------------|
| Projektentwicklung und Incentive | 20'000 | CHF |
| Entwicklung Gäste- und Bonuskarte | 68'000 | CHF |
| Gästeprogramme | 10'000 | CHF |
| Kommunikation vor Ort/Ferienbegl. | 24'000 | CHF |
| Personalaufwand | 175'000 | CHF |
| Raumaufwand | 18'000 | CHF |
| Unterhalt/Versicherungen/Energie | 4'000 | CHF |
| Verwaltungs- und Informatikaufwand | 26'000 | CHF |
| Abschreibungen, sonstiger Aufwand | 5'000 | CHF |
| Total | 350'000 | CHF |

Kanzlei

Die Kanzlei war 2018 unter anderem für die Protokollierung von 8 Parlaments-, 21 Vorstands- und 49 Geschäftsleitungssitzungen zuständig. Hinzu wurden rund 330 Briefe versandt, ohne Rechnungen und Baubewilligungen. Ebenso ist der zunehmende elektronische Posteingang nicht eingeschlossen. Ferner hat das Sekretariat 550 Reservationsanfragen für die Nutzung von Immobilien der Gemeinde behandelt (ohne Mietverträge).

Personal

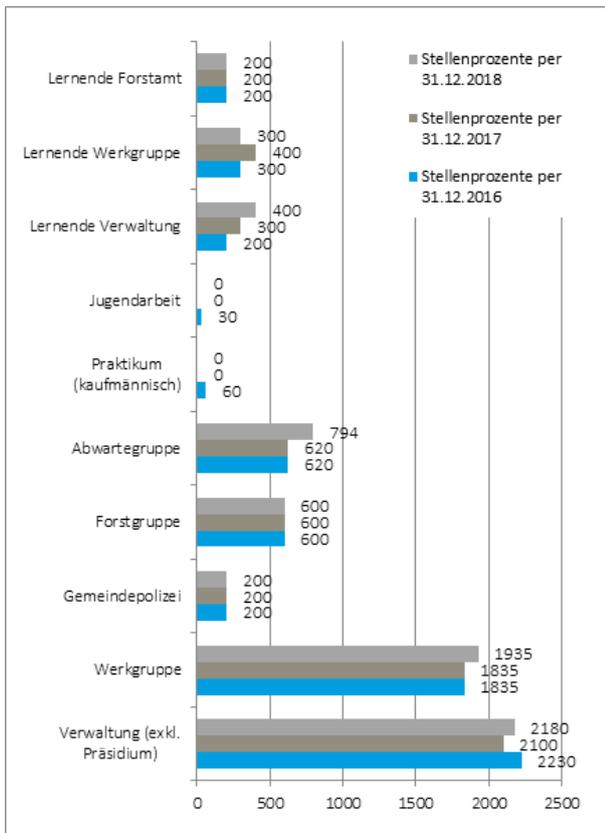
Personalbestand Gemeinde Illanz/Glion jeweils per 31. Dezember:



Dienstjubiläen

| | |
|-------------------------|----------|
| Albin-Berni Marianne | 30 Jahre |
| Andreoli Marco | 5 Jahre |
| Andreoli Siegfried | 30 Jahre |
| Camenisch Vitus | 5 Jahre |
| Candinas-Vonchrist Rita | 5 Jahre |
| Derungs Corsin | 5 Jahre |
| Giger-Lutz Stefania | 5 Jahre |
| Grischott Toni | 15 Jahre |
| Hänny Christian | 30 Jahre |
| Schwandner-Capaul Karin | 10 Jahre |
| Stucki Andreas | 10 Jahre |
| Truog Wolfgang | 10 Jahre |

Stellenprozentage Personal Gemeinde Ilanz/Glion jeweils per 31. Dezember:



Abgänge und Neueintritte

Im Januar 2018 hat Andreia de Almeida Graça Flores die Reinigungsarbeiten der Turnhallen der Schulanlage in Ilanz übernommen, welche bislang durch eine externe Reinigungsfirma erledigt wurde. Aufgrund der Vergrößerung des Holzbildungszentrums musste mit Maria Luisa Schlosser eine zusätzliche Reinigungskraft angestellt werden. Die Auflösung und Integration des Abwasserverbands ASA Sablun in Rueun hat zur Folge, dass der Klärmeister neu von der Gemeinde angestellt ist.

Unfall- und krankheitsbedingte Ausfälle in der Gemeindeverwaltung Ilanz/Glion sorgten für eine Mehrbelastung. Ebenfalls mussten einige Abgänge ersetzt werden. Die Nachfolge von Franco Caviezel in der Immobilienverwaltung hat Martina Riedi aus Ilanz angetreten. Daniela Vincenz-Spescha, welche für die Administration der Gäste- und Tourismustaxen verantwortlich war, wurde durch Riccarda Knöpfel-Vögelin aus Ilanz ersetzt. Das Sekretariat der Kanzlei wurde neu organisiert und Tizian Schär aus Rueun hat die Nachfolge von Irina Beer-Killias angetreten.

Lernende

Per Ende Juli 2018 haben Andrina Cavigelli aus Siat, Damian Cahannes aus Dardin und Jarno Vincenz aus Chur die Ausbildung erfolgreich abgeschlossen. Seit August 2018 absolvieren Samira Caderas aus Luven und Livia De Giorgi aus Danis die kaufmännische Ausbildung bei der Gemeindeverwaltung. Bei der Werkgruppe hat anfangs August 2018 Angelo Oddo aus Siat die Lehre als Fachmann Betriebsunterhalt (Fachrichtung Werkdienst) begonnen. Damit ist im Werkdienst in jedem Lehrjahr ein Lernender angestellt. Beim Forstamt sind aktuell zwei Lernende in der Ausbildung, ein dritter hat die Lehre abgebrochen.

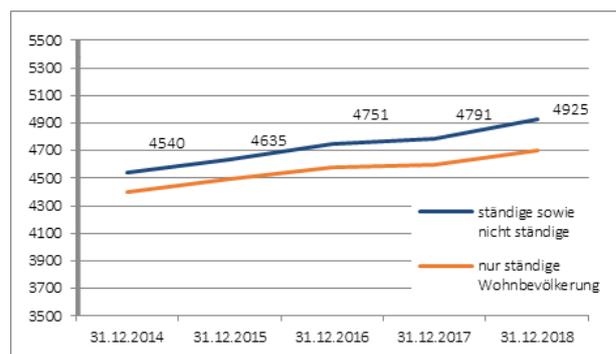
Einwohnerkontrolle

Die Einwohnerkontrolle führt das Register der gesamten Einwohnerschaft aller 13 Fraktionen. Zum Aufgabengebiet gehören Mutationen wie An- und Abmeldungen, Adressänderungen, Zivilstands- und Namensänderungen sowie das Ausstellen von Identitätskarten, Heimatausweisen und Wohnsitzbescheinigungen.

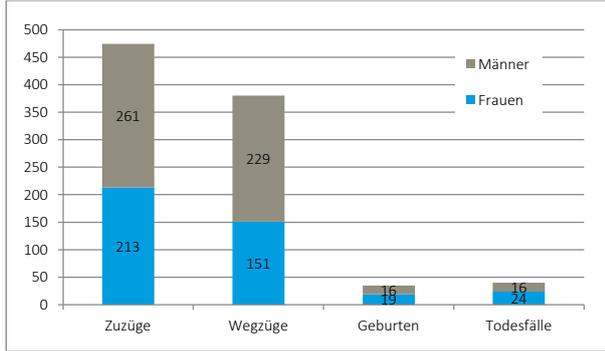
Bevölkerungsentwicklung

Die ständige Wohnbevölkerung belief sich am 31. Dezember 2018 auf 4'702 Einwohnerinnen und Einwohner. Der Ausländeranteil lag bei 18.74 Prozent. Die Anzahl Wochenaufenthalter, Kurzaufenthalter, Grenzgänger, vorläufig Aufgenommene und Asylsuchende betrug per 31. Dezember 2018 223. Diese gehören zur nicht ständigen Wohnbevölkerung.

Entwicklung der ständigen und nicht ständigen Wohnbevölkerung seit 2014:



Veränderungen der Wohnbevölkerung 2018:



Einbürgerungskommission

Die Bürgergemeinde Ilanz/Glion hat im Sommer 2017 beschlossen, sich aufzulösen. Aufgrund von Art. 78 Abs. 3 des Gemeindegesetzes des Kantons Graubünden hat die politische Gemeinde die Aufgabe der Einbürgerung zu übernehmen. Die gesetzliche Grundlage hat das Gemeindeparlament genehmigt. Die neu dafür zuständige Kommission hat 2018 fünf Einbürgerungsgesuche behandelt.

Archiv und Marktwesen

Die Dokumente der Gemeinde Ilanz/Glion werden laufend elektronisch archiviert. Insgesamt sind 2018 im elektronischen Archivierungssystem rund 9'370 Datensätze aufzufinden. Jährlich werden rund 1.5 bis 2.0 Tonnen abgelaufene Dokumente bearbeitet und aussortiert.

Für die Organisation und Durchführung der Warenmärkte ist seit August 2018 Tizian Schär aus Rueun zuständig. Das Marktwesen hat im Berichtsjahr acht Märkte betreut, darunter der Wochenmarkt, welcher von März bis November stattfindet. Der traditionelle Schnapsmarkt im Dezember hat auch 2018 wiederum zahlreiche Besucherinnen und Besucher aus nah und fern nach Ilanz gebracht.

Öffentliche Ordnung und Sicherheit

Gemeindepolizei

Die Gemeindepolizei hat die Aufgabe, für Ruhe, Sicherheit und Ordnung innerhalb der Gemeinde zu sorgen. Hierzu arbeitet sie auch eng mit der Kantonspolizei zusammen. Eine Herausforderung im Berichtsjahr war die Eröffnung der Überbauung «Marcau» am Bahnhof in Ilanz, wo es galt, die neuen Regelungen zu etablieren. Mit Hinweisschildern wurde die Bevölkerung sensibilisiert, es mussten jedoch auch einige Parkbussen ausgestellt werden. Mittlerweile ist dies kaum mehr nötig.

Im Hunderegister waren per 31. Dezember 2018 275 Hunde verzeichnet, 25 mehr als im Vorjahr, wohl aufgrund der Aufhebung der Kurspflicht für Hundehalter. Die Gemeindepolizei ist laufend mit Meldungen zur Hundehaltung sowie Beschwerden bezüglich Kotverschmutzung konfrontiert.

Die Einwohnerkontrolle hat im Berichtsjahr 510 Parkkarten und 1'131 Fahrbewilligungen (213 Tages-, 87 Monats- und 831 Jahresbewilligungen, ohne externe Ausgabestellen) ausgestellt. Aufgrund des veränderten Parkverhaltens und der zusätzlichen Parkmöglichkeiten bei der ehemaligen Migros in Ilanz sind die Bezüge der Parkkarten rückläufig.

Feuerwehr und Zivilschutzanlage

Die Feuerwehr ist im Berichtsjahr zu 17 Einsätzen ausgerückt. Für diese Einsätze wurden von den 111 Feuerwehrleuten 530 Dienststunden geleistet. Für Mannschafts- und Kaderübungen haben sie 2'358 Stunden geleistet.

Die Übungen waren sehr gut besucht und beinhalteten unter anderem auch die Bahnrettung. Dabei wurde auch in der Brandsimulationsanlage oder bei der EMS Chemie geübt. Zudem wurde in einer Grossübung die Evakuierung der Oberstufe Ilanz geübt. Trotz der Waldbrandgefahr im Sommer 2018 blieb die Gemeinde von grösseren Feuerereignissen verschont.

Die Zivilschutzanlage in Ilanz war im 2018 wiederum gut ausgelastet. Unter anderem hat das Militär die Infrastruktur für Wiederholungskurse sowie für Verlegungen während der Rekrutenschule benutzt. Des Weiteren haben der Zivilschutz sowie die Polizeischule Ostschweiz die Anlagen belegt.

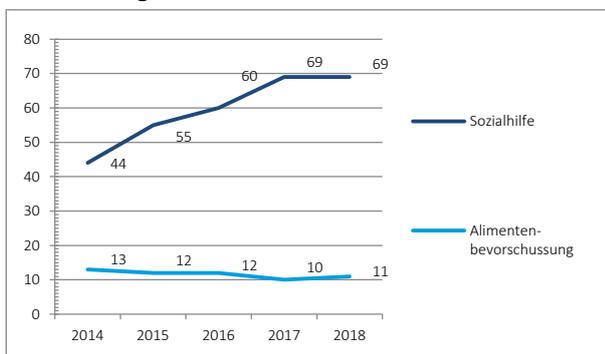


Fahrzeug der Feuerwehr zur Bahnrettung.

Sozialhilfe

Seit 2014 haben die Sozialfälle in der Gemeinde stetig zugenommen. 2018 wurden 11 Fälle von Alimentenbevorschussung und 69 Fälle von finanzieller Sozialhilfe abgewickelt. Das Arbeitspensum wurde auf anfangs 2018 von 70 auf 80 Prozent erhöht, um den Arbeitsanfall zu bewältigen. Die Abklärungen, beispielsweise bei den Sozialversicherungsanstalten, werden immer zeitaufwendiger und die einzelnen Fälle komplexer.

Entwicklung Sozialhilfefälle 2014 bis 2018:



Friedhofs- und Bestattungswesen

Aufgrund der sich wandelnden gesellschaftlichen Situation wird der Wunsch nach Gemeinschaftsgräbern immer grösser. Häufig sind Verwandte

nicht mehr ortsansässig, so dass eine Bestattung im Gemeinschaftsgrab gewünscht wird. Dadurch entfällt der Grabunterhalt. Deshalb wurde den Wünschen in den Fraktionen entsprochen und 2018 auf den Friedhöfen Luven, Rueun und Ruschein ein Gemeinschaftsgrab errichtet. Ebenso wurde die Erarbeitung eines digitalen Grabregisters aufgegleist, welche 2019 abgeschlossen wird.



Gemeinschaftsgrab in Luven, gestaltet von Gion Matthias Cadruvi, Ruschein.

Die Grabesruhe für Erdbestattete beträgt mindestens 20 Jahre. Diese erfährt durch eine nachträgliche Urnen- oder Aschenbeisetzung keine Verlängerung. Die Gemeinde ordnet zu gegebener Zeit die Aufhebung und Räumung der Reihe oder des entsprechenden Friedhofteils an. Im Berichtsjahr wurden verschiedene Grabaufösungen veranlasst. Die Auflösung erfolgt nach derzeitiger Praxis nach rund 25 bis 30 Jahren und grösstenteils auch auf Wunsch der Hinterbliebenen. Oftmals wohnen diese nicht mehr in der Region oder können aus Altersgründen das Grab nicht mehr pflegen.



Gemeinschaftsgrab in Rueun, gestaltet von Linard Nicolay, Rueun.

Kultur und Freizeit

25. Ilanzer Städtlifest

Das Ilanzer Städtlifest feierte am 3. und 4. August 2018 das 25-jährige Jubiläum. Das Fest lockte rund 13'000 Einheimische und Gäste in die Gassen der Altstadt. Das Ilanzer Städtlifest ist von überregionaler Bedeutung und für die beteiligten Vereine von grosser Wichtigkeit. Zudem verbindet das Fest die Fraktionen. So werden zum Beispiel alle Fraktionen mit dem Nachtbus bedient. Dieser wird ebenfalls vom Ilanzer Städtlifest finanziert.

Sanierung Museum Regional Surselva

Das 1988 eröffnete Museumsgebäude in der Altstadt musste dringend renoviert und modernisiert werden. Die Baukosten für die Sanierung des denkmalgeschützten Gebäudes betrugen 938'000 Franken. Das Gemeindeparlament hat einen Beitrag von 100'000 Franken an die Sanierung gesprochen. Zudem wurde der jährliche Beitrag an den Betrieb des Regionalmuseums von 36'000 auf 54'000 Franken erhöht.

Schwimmbad Ilanz/Glion

Das Schwimmbad Ilanz/Glion war vom 10. Mai 2018 bis 9. September 2018 geöffnet. Durch das Fernwärmenetz kann ein wetterunabhängiger Bade- und Schwimmpausch mit bis zu 24 Grad Wassertemperatur garantiert werden. Die Saison 2018 war eine der Besten seit dem Bestehen der Anlage. Das schöne Wetter und das motivierte Baditeam haben viel zum Erfolg beigetragen. 42'950 Personen haben das Schwimmbad besucht. Der Grundablass der Becken ist schadhaft und muss dringend erneuert werden. Ein Teil der Arbeiten wurde bereits im Herbst 2018 ausgeführt, der zweite Teil folgt 2019.

Schule

Eine für alle arbeitsintensive und spannende Zeit neigt sich ihrem Ende zu. Wir schauen mit Genugtuung zurück auf ein Schuljahr, das uns mit seinen Herausforderungen auf Trab gehalten, uns jedoch auch reich beschenkt hat. Gemeinsam haben 500 Schülerinnen und Schüler, 84 Lehrpersonen und die Schulführung in den fünf Schulstandorten die

Voraussetzungen dafür geschaffen, dass getreu unserem Schulmotto Kunststücke und bravuras entstehen konnten.

Im Folgenden soll ein Blick hinter die Kulissen gewährt werden. Zuerst wenden wir uns dabei den strategischen Entscheiden zu.

Eine der (gemäss Schulgesetz der Gemeinde Ilanz/Glion) wichtigsten Pflichten des Schulrats ist die Wahl neuer Lehrpersonen. Vorstellungsgespräche werden, damit eine eventuelle Wahl erfolgen kann, dementsprechend immer im Beisein mindestens dreier Schulratsmitglieder geführt. Besonders für romanische Schulen wie auch auf der Oberstufe ist der Kreis der Bewerber jedoch oft nicht sehr gross, was die Suche nach guten Stellenanwärtern erschwert und die Konkurrenz unter den Gemeinden umso mehr antreibt. Glücklicherweise ist es uns jedoch in den letzten Jahren immer gelungen, unsere freien Stellen mit fachlich gut ausgebildetem und sozial kompetentem Personal zu belegen und so den Grundstein für Qualität und Kontinuität zu setzen.

Neben der Rekrutierung und Wahl neuer Lehrpersonen hat der Schulrat ausserdem 30 Gesuche/Anliegen von Erziehungsberechtigten und Lehrpersonen traktandiert und beantwortet.

Verlegung Oberstufe Rueun nach Ilanz

Angesichts schwindender Schülerzahlen auf der Oberstufe Rueun war der Schulrat gezwungen, sich strategische Gedanken über die Zukunft der Oberstufenstandorte zu machen. Da das vom Kanton vorgegebene Minimum von 17 Schülerzahlen pro Oberstufe sogar mit den Waltensburger und Andiaster Schülerinnen und Schüler unterschritten worden wäre, musste eine Lösung gefunden werden. Dabei wurden unterschiedliche Szenarien ausgearbeitet, welche alle Möglichkeiten zeigten und die Rückmeldungen aus den Befragungen der Eltern und Lehrpersonen zu berücksichtigen versuchten. Der Entscheid zugunsten einer Fusion der Oberstufen Ilanz und Rueun am Standort Ilanz fiel deutlich aus, zumal sich die Schülerinnen und Schüler aus Rueun/Siat/Pigniu zahlenmässig problemlos in die Oberstufe Ilanz integrieren lassen und sich so zudem für die Gemeinde ein beträchtliches Sparpotenzial abzeichnete. Sowohl die Bevölkerung wie auch die Schülerinnen und Schüler, Eltern und Lehrpersonen wurden mit Informati-

onsanlässen und in Gesprächen auf diesen Schritt vorbereitet. Auch gelang es, alle Rueuner Oberstufenlehrpersonen ihren Pensenwünschen entsprechend in die Ilanzer Oberstufe zu integrieren. Die Umsetzung erfolgt auf das Schuljahr 2019/20.

Datenschutz in der Schule

Die in den letzten Jahrzehnten vorangetriebene Digitalisierung stellt auch uns als Schule vor immer neue datenschutzrechtliche Herausforderungen. Zwar ist es reizvoll und oft auch praktisch, Informationen aller Art auf einfachem Wege zugänglich zu machen, mit jeder Veröffentlichung steigen jedoch auch die Risiken für deren Missbrauch. Der Schulrat hat sich somit mit Datenschutzbestimmungen auseinandergesetzt und für unsere Schule eine machbare Gangart definiert. In Zukunft werden beispielsweise keine identifizierbaren Einzelfotos sowie keine Klassenfotos in Kombination mit den entsprechenden Stundenplänen ins Netz gestellt. Auch wurden die Regeln im Umgang und Gebrauch von Handys und Chat-Software präzisiert und angepasst.

Integration

Im Verlauf der letzten Jahre hat sich der Anteil der fremdsprachigen Kinder in unseren deutschsprachigen Kindergärten erheblich erhöht. Vor allem zu Beginn der Kindergartenzeit zeigt sich deutlich, dass viele Kinder wenig bis gar kein Deutsch sprechen. Dies verwehrt ihnen im Zuge ihrer Ausbildung die Chancengleichheit, erschwert die Sozialisation in der Gruppe und ist eine grosse Herausforderung für die Kindergartenlehrpersonen. Um die Sprachkompetenz der fremdsprachigen Kinder und deren Eltern zu fördern sowie jenen Familien die Integration in unsere Gemeinschaft zu erleichtern, entwickelt die Schule (in Anlehnung an ein erprobtes und funktionierendes Modell) ein Konzept, welches bereits Massnahmen auf Vorschulstufe vorsieht und sowohl Eltern wie auch Kinder in die Verantwortung nehmen will.

Standortbesuche des Schulrats

Im Zuge der Evaluation durch das Schulinspektorat wurde auch die Arbeit und Vorgehensweise des Schulrats unter die Lupe genommen. Obwohl der Schulrat als strategisches Organ operative Aufga-

ben (wie beispielsweise Unterrichtsbesuche) an die Schulleitung delegieren kann – was im Sinne einer effizienten und vertrauensvollen Zusammenarbeit auch so definiert wurde – bemängelte das Schulinspektorat, dass durch dieses Vorgehen dem Schulrat zu wenig Einblick in den Schulbetrieb gewährt sei, um weittragende Entscheidungen treffen zu können. Infolgedessen hat der Schulrat bereits auf das Schuljahr 2018/2019 zweijährlich stattfindende Standortbesuche in jeder Schulfraktion eingeführt, um den Puls zu fühlen und einen Austausch mit den Lehrpersonen zu fördern und so direkter auf Optimierungswünsche und Anliegen reagieren zu können. Die Standortbesuche sind gut angelaufen, sowohl die Lehrpersonen wie auch der Schulrat schätzen die daraus resultierenden Gespräche und Kontakte.

Elternbeiträge

Auch ist es die Aufgabe des Schulrats, die Weisungen von Kanton und Bund umzusetzen, wobei eine Kooperation von Strategie und Operative unumgänglich wird. Schulleitung und Schulrat ziehen somit am selben Strick.

Gemäss Entscheid des Bundesgerichtes vom 7. Dezember 2017 hat die Volksschule im Sinne der Chancengleichheit unentgeltlich zu sein, was zur Folge hat, dass die dem Unterrichtszweck dienenden Mittel gänzlich von der Schule zur Verfügung gestellt werden müssen. Konkret bedeutet dies beispielsweise, dass bei Schulausflügen und Lagerwochen nur noch maximal 16 Franken für Verpflegungskosten den Eltern in Rechnung gestellt werden können und anfallende Transport- und Übernachtungskosten neu von der Schule übernommen werden müssen. Damit trotz dieser Regelung schulisch relevante Themenschwerpunkte (wie beispielsweise Schwimm- und Skiunterricht) sowie Exkursionen und Lagerwochen auch in Zukunft angeboten werden können, mussten sowohl einzelne Budgetposten erhöht wie auch alternative Wege im Umgang mit der neuen Regelung ausgearbeitet werden.

Einführung Lehrplan 21

Dank transparenter Kommunikation und minutiöser Vorbereitung konnte der neue Lehrplan 21 im August 2018 in der Schule Ilanz/Glion problemlos implementiert werden, wobei uns die Weiterbil-

dungen des Schulpersonals bis zum Schuljahr 2021/2022 beschäftigen werden. Um die neuen Fächer (Medien/Informatik, Ethik, Individualisierung) sowie die kompetenzorientierten Ziele des neuen Lehrplans effizient und kostengünstig umzusetzen, hat die Schule Ilanz/Glion interne «Professionelle Lerngemeinschaften» gebildet. Unser Qualitätskonzept erachtet der Kanton als vorbildlich.

Schule und Nachhaltigkeit

Die Schule Ilanz/Glion zeigt sich auch im Bereich «Bildung für nachhaltige Entwicklung» aktiv und ist neu Mitglied des schweizerischen Netzwerkes für gesundheitsfördernde und nachhaltige Schulen «Schulnetz21». Verschiedene Projekte wie Wen-Do & Respekt, MFM, Eltern-Café, Medientag, Bergwaldprojekt, Clean-Up Day, Pausenmilch und viele weitere Anlässe sensibilisieren unsere jüngste Generation jährlich für Sozial-, Gesundheits- und Umweltthemen.



Eltern-Café im November 2018.

Schülerinitiative betreffend Hausaufgaben

Eine Schülerinitiative zur Reduzierung und/oder Abschaffung der Hausaufgaben hat die Schule Ilanz/Glion dazu bewogen, sich zu diesem in Schule und Elternhaus präsenten Thema vertieft Gedanken zu machen und es offen zu diskutieren. Die vollständige Abschaffung der Hausaufgaben konnte diese Initiative zwar nicht bewirken, jedoch initiierte sie einen bewussteren Umgang und die Reflexion dessen auf Schulführungs- und Unterrichtsebene.

Talentschule

Pioniergeist und Innovation im Bildungsbereich werden seit den Anfängen der Talentschule Surselva mit grossem Erfolg auf die Fahne geschrieben. Der gute Ruf unserer Talentschule, der durch die konstant hohen Anmeldezahlen bestätigt wird, spricht sich weit herum. Qualität in der Schule zahlt sich eben aus.



Konzert der Talentschule Surselva.

Evaluation durch das Schulinspektorat

Nicht nur unsere Talentschule zeichnet sich durch hohe Qualität aus, auch die vom Schulinspektorat durchgeführte Evaluation aller Schulstandorte spricht die gleiche Sprache. Mithilfe eines standardisierten Verfahrens wurden die Lehrpersonen aller Schulstandorte besucht, die individuellen Rückmeldungen erfolgten unter Einbezug von Schüler- und Elternbefragungen. Zwar unterscheiden sich die Schulstandorte bezüglich Grösse, Stufe, Schülerzahl, Sprache und Entwicklungszielen beträchtlich, doch in ihrer Bewertung zeichnen sich alle Standorte durch ein sehr gutes Schulklima und eine hohe Unterrichtsqualität aus. Diese durchwegs positiven Ergebnisse geben Anlass zur Freude und bestätigen unsere Eindrücke und die Berichte des Schulleitungsteams. Unsere Kinder können sich in einem wohlwollenden Umfeld ihren Möglichkeiten entsprechend entwickeln und werden auf ihrem Weg von kompetenten und engagierten Lehrpersonen begleitet.

Dank

Unser grösster Dank gebührt in diesem Sinne unseren Lehrpersonen, die sich mit immenssem Engagement für unsere Schule und die ihnen anver-

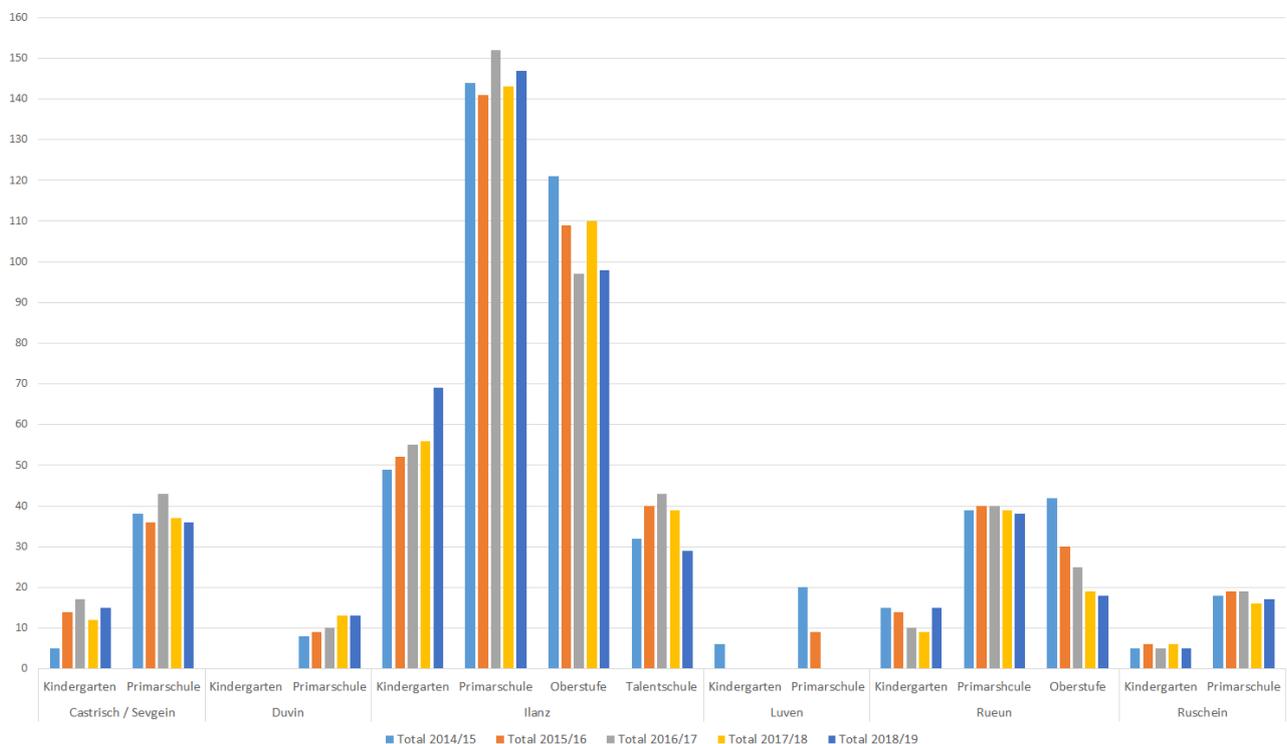
trauten Kinder einsetzen. Sie sind es, die mit unermüdlichem Einsatz im Hintergrund wirken und die Bühne aufbereiten, damit die gelernten Kunststücke überhaupt zur Geltung kommen und ihre Wirkung entfalten können.

Auch sind wir sehr dankbar für die stets offene Kommunikation und die bereichernde Zusammenarbeit mit dem gesamten Schulleitungsteam. Wir fühlen uns geehrt mit Lehrpersonen und SchulleiterInnen als inspirierende Persönlichkeiten wirken und tagtäglich von deren Erfahrung und Weitsicht profitieren zu dürfen. Auch schätzen wir die respektvolle und konstruktive Zusammen-

arbeit mit den Eltern der uns anvertrauten Schülerinnen und Schüler. Ihr aktives Mitdenken ist spürbar, die wohlwollende Unterstützung bestärkt uns in unserem Tun.

Dem Vorstand, dem Parlament und der Bevölkerung unserer Gemeinde danken wir für das entgegengebrachte Vertrauen. Wir werden uns auch in Zukunft für eine starke, ressourcenorientierte und fördernde Schule im Sinne aller Beteiligten einsetzen.

*Annalisa Cathomas
für den Schulrat der Gemeinde Ilanz/Glion*



Entwicklung der Schülerzahlen 2014/15 bis 2018/19.

Raumentwicklung

Totalrevision der Ortsplanung

Nach wie vor arbeitet die Gemeinde in der Ortsplanung auf den Grundlagen der 13 ehemaligen Gemeinden. Die Zusammenführung der Ortsplanung und die Harmonisierung der Baugesetze ist ein komplexes und langwieriges Projekt, das sehr viele betrifft. Im März 2018 konnte der Entwurf in die öffentliche Auflage geschickt werden. Dazu

fand am 2. März in Ilanz eine gut besuchte Informationsveranstaltung statt.

Rund 100 Eingaben sind aus der Bevölkerung eingegangen, die vom Steuerungsausschuss ausgewertet worden sind. Aufgrund dessen wurde im Herbst eine zweite öffentliche Mitwirkung durchgeführt, bei der nochmals rund 30 Eingaben gemacht wurden. 2019 wird sich das Parlament mit der Vorlage befassen und voraussichtlich Ende Jahr die Volksabstimmung stattfinden.

Planungszone

Seit 2018 ist der bereinigte kantonale Richtplan in Kraft. Gemäss diesem gehört die Gemeinde Ilanz/Glion aufgrund der stagnierenden Bevölkerungsentwicklung und den eher grosszügigen Einzonungen in früheren Jahren zu jener Mehrheit der Bündner Gemeinden, welche ihre Bauzonen reduzieren muss. Deshalb beschloss der Gemeindevorstand schon früher, in einer ersten Phase die Zusammenführung der Ortsplanungen und der Baugesetze abzuschliessen, um möglichst rasch mit einer harmonisierten Grundlage arbeiten zu können. In einer zweiten Phase (ab 2019) folgen die Erarbeitung des kommunalen räumlichen Leitbildes sowie die eigentlichen Massnahmen zur Reduktion der Bauzonen gemäss Vorgaben des Bundes und des Kantons. Damit der Kanton das Vorgehen in zwei Phasen genehmigte, bedingte dies den Erlass einer Planungszone über potenziell reduzierbares Bauland an den Siedlungsrändern, welche der Gemeindevorstand am 12. Februar 2018 beschloss. Die Planungszone ist vorerst für zwei Jahre gültig.

Arbeitsplatzgebiet Rueun West

2017 konnte das ehemalige Areal der Armasuisse sowie ein Stück des angrenzenden Landes in Rueun West in eine Arbeitsplatzzone umgezont werden. 2018 schloss die Gemeinde die Verhandlungen mit den privaten Grundeigentümern für den Kauf des Landes ab. Das sich im Besitz der Kirchgemeinde befindliche Land wird von dieser im Baurecht abgegeben. Damit ist die Verfügbarkeit der ganzen Zone gegeben.

Hochbau

Allgemeine Bautätigkeit

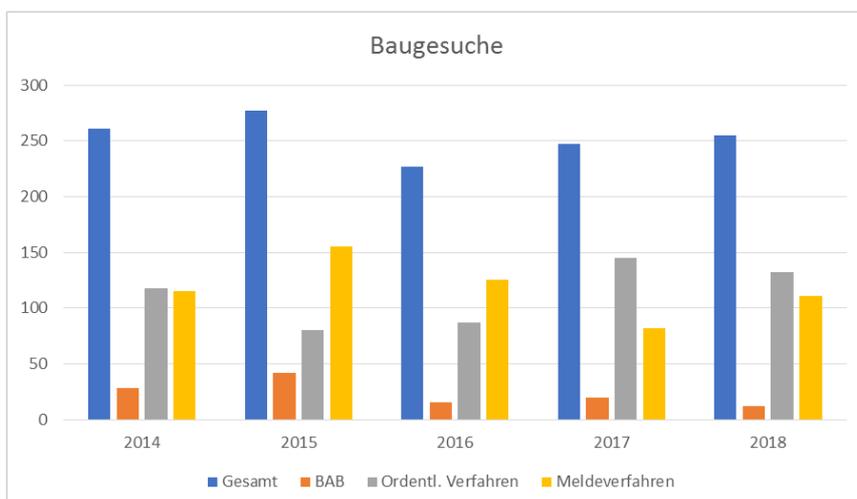
Weiterhin voll ausgelastet – so kann das Berichtsjahr aus Sicht Bautätigkeit kurz und bündig zusammengefasst werden!

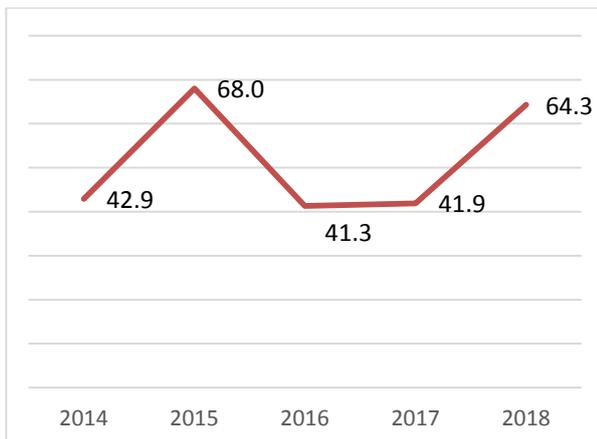
Die Gesamtzahl der Baugesuche sagt nur wenig aus über die Vielfältigkeit der Bauprojekte, welche behandelt wurden. Mehrfamilienhäuser, Gartenhäuser, Gewerbebauten, Parkplätze, landwirtschaftliche Wohn- und Betriebsgebäude – diese Aufzählung lässt erkennen, wie breit gefächert die Bautätigkeit auch 2018 war.

| | 2014 | 2015 | 2016 | 2017 | 2018 |
|-------------------------|------|------|------|------|------|
| EFH neu | 2 | 8 | 0 | 8 | 6 |
| MFH neu/ Anzahl Whg. | 2/32 | 2/51 | 2/6 | 5/46 | 6/34 |
| Grossbauten | 5 | 6 | 6 | 1 | 3 |



Das Center Marcau wurde im August 2018 eingeweiht.





Gesamtbaukosten in Millionen Schweizer Franken.

Gestaltungsberatung

Mit der Baubewilligung wird sichergestellt, dass die Höhen, Längen und Abstände der Bauprojekte den geltenden Gesetzen entsprechen. Es wird auch die Gestaltung der Bauten beurteilt, teilweise unter Beizug von Fachpersonen, um dem im Gesetz verankerten Gestaltungsgebot zu entsprechen. Dieser Prozess der Gestaltungsberatung wird bisweilen durch die Gesuchsteller als Schikane empfunden – er dient jedoch der Auseinandersetzung mit dem Qualitätsbewusstsein für unsere Ortsbilder und deren Weiterentwicklung. Gemäss Gerichtspraxis sind die Gemeinden gefordert, ihre Bauteilscheide auch unter Berücksichtigung der Gestaltung und Einfügung festzulegen.

Verfahrensabwicklung

Die Gemeinde ist bestrebt, die Baubewilligungsverfahren auf das notwendige Minimum zu beschränken, dies jedoch im Rahmen der gesetzlichen Möglichkeiten und Vorgaben. Die Vollständigkeit der Baugesuchsunterlagen ist eine wichtige Voraussetzung für den speditiven Verfahrensablauf. Nicht vollständige Unterlagen müssen zur Ergänzung zurückgewiesen werden. Mit der Bewilligung werden die Planunterlagen zu Dokumenten im Sinne der Planbehaftung. Sie müssen deshalb den Anforderungen der Planqualität gemäss Gesetz entsprechen. Das Bauamt ist verpflichtet, diese Planqualität sicherzustellen.

Zusätzlicher, aber vermeidbarer Verwaltungsaufwand entsteht durch die teilweise ungenügenden Rückmeldungen zur Bauausführung. Baubeginn, Verlegen der Leitungen oder Fertigstellung sind wichtige Verfahrensschritte, welche von der Bau-

herrschaft zu melden sind. Erfolgen diese nicht oder verspätet, muss die Gemeinde mit zusätzlichem Aufwand Abklärungen und Nachkontrollen ausführen. Dieser Mehraufwand geht im Sinne der Aufwandverursachung zulasten der Bauherrschaft und ist zu verrechnen.

Gemeindeliegenschaften

Für eine langfristige Planung der Werterhaltungsmassnahmen sowie als Grundlage für die Strategieplanung ist eine systematische Erfassung von Zustand, Nutzung, Bedarf und Potential aller gemeindeeigenen Liegenschaften in Arbeit. Aufgrund der grossen Objektanzahl wird dies noch einige Zeit in Anspruch nehmen. Zudem schränken langfristige Verträge der ehemaligen Gemeinden mit sehr niedrigen Mietpreisen oder raumplanerische Rahmenbedingungen den aktuellen Spielraum ein. Ziel ist es, ein einheitliches Arbeitsinstrument zu schaffen und damit eine Übersicht für die gemeindeeigenen Liegenschaften zu erhalten.

Im Rahmen des bewilligten Budgetkredites wurden die jährlich dringend notwendigen Unterhaltsarbeiten ausgeführt.

Sanierung Gewerbeschule und Erweiterung Holzbildungszentrum

Mit den Sanierungsarbeiten der Gewerbeschule und Erweiterung Holzbildungszentrum an der Schulstrasse 22 in Ilanz wurde im Juni 2017 termingerecht begonnen. Auf der Baustelle konnten die Arbeiten ohne grössere Schwierigkeiten bis Ende Juli 2018 umgesetzt werden. Die Schulliegenschaft wurde im August 2018 in Betrieb genommen.



Das sanierte Gewerbeschulhaus und erweiterte Holzbildungszentrum bewährt sich seit dem 1. Schultag im August 2018.

Vertragswesen

Die grosse Anzahl an Objekten, die an Dritte im Baurecht, verpachtet oder vermietet sind, bedeutet eine ständige Bewirtschaftung. Auch ist die Bereinigung und Strukturierung der Vertragsablage noch nicht abgeschlossen.

Das Einfamilienhaus "Cascharia" in Duvin konnte an eine einheimische Person weitervermietet werden. Verschiedene Mietverträge für Parkplätze in den Fraktionen Ilanz und Ruschein wurden aufgelöst und neu ausgeschrieben.

Die Pachtverträge für die gemeindeeigenen Alpen wurden neu erstellt. Mittlerweile sind alle Verträge unterschrieben.

Tiefbau

Die Gemeinde hat ein umfangreiches Netz an Gemeindeinfrastruktur zu unterhalten. Dazu gehören die kommunalen Strassen sowie die Wasser- und Abwasserversorgung. Das Tiefbauamt begleitet die Erneuerung und Sanierung sämtlicher Gemeindewerke. Bei kleineren Bauvorhaben wird die Planung durch das kommunale Tiefbauamt durchgeführt, ebenso die Bauleitung. Bei grösseren Bauvorhaben wird die Planung an externe Planungsbüros vergeben.

Kleinprojekte 2018:

- Erneuerung Kehrrechtstandort Ladir
- Belagrisssanierung Ilanz, Sevgein, Riein, Pitäsch, Duvin
- Belagssanierung Via Sasolas Los 4, Luven
- Sanierung Via Sur Baselgia, Pigniu
- Inbetriebnahme Bushaltestelle ALDI, Ilanz
- Fertigstellungsarbeiten Gestaltung Kreisel Lugnezerstrasse, Ilanz
- Instandsetzung Abwasserleitungen Los 2, Castrisch
- Instandsetzung Kontrollschächte, Castrisch



Erneuerung Kehrrechtstandort Ladir.

Grossprojekte 2018:

- Fertigstellung Verbindungsstrasse Crappa Grossa Ilanz von Anschluss Kreisel H19 an Alte Oberländerstrasse
- Totalsanierung Poststrasse Ilanz
- Totalsanierung Bahnhofstrasse Ilanz
- Umgebungsarbeiten Überbauung Marcau, Ilanz
- Totalsanierung Via la Lutta/Abschnitt Quindas, 1. Etappe



Erstellung des Deckbelags für die neue Strasse Crappa Grossa, Ilanz.

Meliorationen

Im Berichtsjahr konnten die Bauarbeiten der Gesamtmeliorationen Pigniu und Schnaus/Strada abgeschlossen werden. Im Detail wurden folgende Arbeiten ausgeführt:

- Güterstrasse Nr. 1–13, Schnaus
- Güterstrassen Pigniu
- Güterstrasse Nr. 14, Alp da Ruschein, Ruschein
- Güterstrasse Nr. 5, 7, Ruschein

Gemeindewerke

Strassen- und Wegunterhalt

Nebst dem Unterhalt aller Dorf-, Wald-, Meliorationsstrassen und Wanderwege ist der Winterdienst in allen dreizehn Fraktionen eine grosse Herausforderung. Der Winter 2017/18 brachte grosse Schneemengen. In tieferen Lagen gab es über zwei Meter und in den höheren Lagen über vier Meter Gesamtniederschlag. Der Winterdienst kam zeitweise an seine Grenzen. Die Gemeinde ist jedoch bestrebt, die Strassen, Trottoirs und Wege immer möglichst rasch zu räumen. Dies geschieht unter dem Aspekt der öffentlichen Interessenz und des zweckmässigen Einsatzes der vorhandenen Mittel.

Das Wanderwegnetz hat ebenfalls unter dem strengen Winter gelitten. So haben Lawinenniedergänge, intensive Schneeschmelze und umgestürzte Bäume viele Wanderwege verschüttet oder unpassierbar gemacht. Diese Schäden wurden im Verlauf des Frühlings behoben

Entsorgung und Gründeponien

2018 wurde in der Grava da Schmuér der Fraktion Rueun ein Testbetrieb zur Aufbereitung des Grünabfälle durchgeführt. Für den definitiven Betrieb müsste der Platz befestigt werden. Die Kosten für die Erstellung und den Betrieb eines Sammel- und Kompostierplatzes wären sehr hoch, weshalb nach Alternativen gesucht wurde. Es zeichnet sich für die Grüngutentsorgung eine regionale Lösung mit einem privaten Unternehmer ab. Dies bringt der Gemeinde ökologische Vorteile und belässt die Wertschöpfung in der Region.

In der Fraktion Ladir wurden Unterflurcontainer errichtet. Jährlich werden in verschiedenen Fraktionen neue Unterflurcontainer (Moloks) gemäss Entsorgungskonzept eingebaut.

Wasserversorgung

Die Hauptaufgabe der Wasserversorgung ist die ständige Wartung und Erneuerung der Anlagen. Das weitverzweigte Netz der kommunalen Wasserversorgung ist arbeits- und kostenintensiv.

Das Projekt zur Schutzzonen-Ausscheidung der Quellgebiete ist in der Endphase und liegt zurzeit zur Prüfung und Genehmigung beim Kanton.

Im Sommer wurde die Ableitung der Quelle Valledras in Ruschein neu gebaut. Mit einer neuen Linienführung konnte einerseits ein Rutschgebiet umgangen und andererseits die Energieproduktion in Sitgets gesteigert werden. Durch eine gute Vorbereitung des Ingenieurs, des Brunnenmeisters und seines Teams konnte das Projekt weit unter dem Budget abgeschlossen werden.

In der Fraktion Luven wurde das Generelle Wasserprojekt (GWP) abgeschlossen. Daraus entstand das Projekt zur Totalsanierung eines Teils der bestehenden Quellen, Ableitungen und des Reservoirs. Die ersten Arbeiten werden im Laufe 2019 ausgeführt. Der Ausbau wird rund vier Jahre in Anspruch nehmen.

Abwasserversorgung

Die Gemeinde Ilanz/Glion verfügt über mehrere Aufbereitungs- und Entsorgungsanlagen. Vier Kleinkläranlagen entsorgen das Abwasser der Fraktionen Riein, Duvin, Pitasch und Pigniu. Die Kläranlage in Rueun bereitet das Abwasser von Andiastr, Waltensburg, Rueun und Siat auf. Alle anderen Fraktionen sind an den Abwasserverband Gruob angeschlossen.

Die ARA Rueun wird seit 2018 durch die Gemeinde betrieben. Mit der Gemeinde Breil/Brigels wurde eine entsprechende Vereinbarung abgeschlossen. Damit weiterhin ein reibungsloser Betrieb gewährleistet werden kann, wurden eine Zustandsanalyse und ein Massnahmenplan erstellt. Die entsprechenden Massnahmen werden in den kommenden Jahren umgesetzt.

Damit Abwasserleitungen einwandfrei funktionieren, müssen diese periodisch unterhalten werden. Spülpläne sind dabei ein geeignetes Hilfsmittel. Die Erarbeitung von Spülplänen für alle Fraktionen ist in Arbeit und wird 2020 abgeschlossen sein.

Im Kanalisationsnetz wurden 2018 folgende Arbeiten ausgeführt:

- Pumpleitung Gewerbezone Rueun West
- Unterquerung Meteorwasserleitung Glennerstrasse, Ilanz

- In-Rohr-Sanierung Kanalisationsleitung, Castrisch
- Instandsetzung Kontrollschächte, Castrisch
- Ersatz Kanalisationsschacht Parz. 285, Ilanz
- Leitungsbau Parz. 13281, Sevgein

Forst

Der Forstbetrieb stand im letzten Jahr stark in der Kritik. Es wurde von Seiten des Parlaments Kosteneinsparungen und eine bessere Zusammenarbeit mit der Werkgruppe verlangt. In der Folge wurde der Betrieb von einem auswärtigen Spezialisten analysiert und es wurden verschiedenen Varianten der Betriebsform aufgezeigt. Aus der Diskussion resultierte ein Bekenntnis zur eigenen Waldgruppe sowie zur Ausbildung von Lernenden.

Der Arbeitseinsatz des Forstbetriebs umfasste unter anderem folgende Aufgaben:

Erhaltung Waldstrassen (Sammelprojekte Instandstellung Erschliessung, SIE):

- Schnaus, Uaul da Schnaus: Sanierung Oberbau und Oberflächenentwässerung (Querabschläge)
- Pitasch, Cabiena: Sanierung Oberbau und Oberflächenentwässerung (Querabschläge)
- Duvin, Val da Plattas: 1. Etappe Ankerpfahlwand, 2. Etappe 2019
- Pitasch, Cuolm Selvadi: 1. Etappe Ankerpfahlwand, 2. Etappe 2019 Holzkasten

Zudem waren aufgrund der Frühjahresschäden (Schneesmelze) diverse Sofortmassnahmen notwendig:

- Notsanierung Ruschein, Run – Clavaus: Ankerpfahlwand
- Notsanierung Pigniu, Stavel da Maner: Ankerpfahlwand

Die Waldbewirtschaftung stellt sich wie folgt zusammen:

| | |
|-------------------------|----------------------|
| Holznutzung (Verkauf) | 7'524 m ³ |
| Im Bestand liegenlassen | 1'122 m ³ |
| Gesamtholznutzung | 8'646 m ³ |

Als Zwangsnutzungen mussten 2'300 m³ genutzt werden (Schnee- und Winddruckholz, vom Borkenkäfer befallene Fichten sowie einige Eschen, welche durch die Eschenwelke abgestorben sind). Zudem wurden Jungwald und ökologisch wertvolle Fläche auf gut 38 ha gepflegt und unterhalten.

Panera in Luven

Grosse mediale Aufmerksamkeit erhielt die Fällaktion der grössten Tanne der Schweiz, der Panera in Luven. Schon 2017 war festgestellt worden, dass die stattliche Rottanne vom Borkenkäfer befallen worden war und langsam verdorrte. Am 12. Dezember 2018 wurde die nun ganz abgestorbene Panera an einer öffentlichen Veranstaltung durch die Forstgruppe gefällt. Die Dorfgemeinschaft von Luven lud zu einem Apéro und es kamen bei schönstem Winterwetter viele Leute von nah und fern, um diesem Moment beizuwohnen.

